

## Pressemitteilung vom 03.04.2022

### **Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung übergibt Unterschriften und erhält Zuspruch aus dem Stadtrat**

Am Freitag übergab das Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung Passau seine Petition "Passau for choice" mit 6.679 Unterschriften an die Stadt Passau. Das Bündnis fordert darin die Ermöglichung von Schwangerschaftsabbrüchen nach der Beratungsregelung am städtischen Klinikum.

"Wir sind sehr zufrieden mit unserem Ergebnis. Dass sich zu unserer Petitionsübergabe am Freitag nun auch Stadträtinnen fast aller Fraktionen positiv zu unserem Anliegen geäußert und angekündigt haben, die Versorgungslücke für ungewollt Schwangere schließen zu wollen, zeigt, wie erfolgreich unsere Arbeit und die vielen konstruktiven Gespräche der vergangenen Monate waren und stimmt uns sehr optimistisch!", so Susanna Lindlein, Sprecherin der Petition.

Über das Fernbleiben von Vertreter\*innen der Regierungsmehrheit im Stadtrat bei der Übergabe zeigen sich die Initiator\*innen jedoch enttäuscht: "Es ist schade, dass Oberbürgermeister Jürgen Dupper der Einladung zu unserer Petitionsübergabe nicht gefolgt ist. Das wäre insbesondere gegenüber den über 6.600 Menschen, die unterschrieben haben, ein Zeichen des Respekts gewesen", so Sara Köhl, ebenfalls Sprecherin.

Auch der öffentlich-rechtliche Fernsehsender *arte* begleitete die Petitionsübergabe am Freitag. Der Beitrag über die Arbeit des Bündnisses wird voraussichtlich im Juni ausgestrahlt. Dieses kündigte indes an, weiter aktiv zu bleiben, bis die Versorgung mit Schwangerschaftsabbrüchen in Passau gewährleistet sei.